Proteste für die Brandmauer

Kurz vor der Bundestagswahl protestieren viele Menschen in Deutschland: Die Christdemokraten haben im Bundestag zum ersten Mal einen Antrag mit den Stimmen der in Teilen rechtsextremen AfD durchgesetzt.

Über 160.000 Menschen haben am 2. Februar 2025 in Berlin gegen die CDU/CSU und ihren **Kanzlerkandidaten** Friedrich Merz protestiert. Auch in vielen anderen deutschen Städten wurde demonstriert. Die Menschen gingen für die „Brandmauer" auf die Straße. Damit ist gemeint, dass demokratische Parteien nicht mit der in Teilen rechtsextremen AfD zusammenarbeiten – und auch keine Abstimmungen starten, die sie möglicherweise nur mithilfe der AfD gewinnen können. Doch jetzt hat die Union zum ersten Mal mit der AfD im Bundestag zusammengearbeitet.

Sie ließ über einen – rechtlich nicht **bindenden** – Antrag und ein Gesetz abstimmen. Beide Male ging es um die **Verschärfung** der Migrationspolitik: CDU und CSU wollen unter anderem die Migration nach Deutschland stark **begrenzen** und **Schutzsuchende** ohne gültige Ausweispapiere an den Grenzen **zurückweisen**. Die Abstimmung zum Antrag gewann die Union durch die Stimmen der AfD. Das Gesetz aber **scheiterte** wenige Tage später knapp – denn nun waren auch aus der eigenen Partei nicht alle dafür.

Tatsächlich ist die „Brandmauer" schon seit Jahren **brüchig**. In einigen Gemeinden und Landesparlamenten fassen CDU und AfD gemeinsame Beschlüsse. Denn die AfD ist inzwischen in manchen Regionen so stark, dass Mehrheiten ohne sie nur schwer möglich sind. Auch in den Umfragen zur Bundestagswahl am 23. Februar 2025 ist die AfD mit rund 20 Prozent zweitstärkste Kraft nach der Union.

Trotzdem ist die **Empörung** groß – was sich nicht nur auf den Demos zeigte. So **trat** der jüdische **Publizist** Michel Friedman aus Protest **aus** der CDU **aus**. Vertreter der Kirchen forderten Friedrich Merz dazu auf, seine Politik zu ändern. Und sogar Ex-Bundeskanzlerin Angela Merkel erklärte schriftlich, dass sie das **Vorgehen** von Merz „für falsch" hält. Damit kritisiert sie ihren eigenen **Nachfolger** im Amt des CDU-Parteichefs. Für Merz könnte das so kurz vor der Wahl große Probleme verursachen.

Autoren: Marco Müller, Jens Thurau, Philipp Reichert

Glossar

Brandmauer (f., nur Singular) – hier: die Tatsache, dass demokratische Parteien in Parlamenten nicht mit rechtsextremen Parteien zusammenarbeiten wollen

Christdemokrat, -en/Christdemokratin, -nen – ein Mitglied der konservativen Partei CDU; zusammen mit der CSU bildet sie im Bundestag die Union

rechtsextrem – so, dass man rassistisch und ausländerfeindlich denkt

etwas durch|setzen – hier: erreichen, dass etwas, das man will, gemacht wird

Kanzlerkandidat, -en/Kanzlerkandidatin, -nen – die Person einer Partei, die zum Kanzler oder zur Kanzlerin gewählt werden soll

bindend – verbindlich; verpflichtend

Verschärfung, -en (f.) – die Tatsache, dass etwas strenger wird

etwas begrenzen (f., nur Singular) – hier: dafür sorgen, dass etwas nicht größer/höher/mehr wird

Schutzsuchende, -n (m./f.) – eine Person, die z. B. wegen Krieg oder Verfolgung ihr Land verlässt und in einem anderen Land um Hilfe bittet

jemanden zurück|weisen – jemandem, der um Hilfe bittet, nicht helfen

scheitern – keinen Erfolg haben; nicht gelingen

brüchig – hier: so, dass etwas nicht mehr richtig funktioniert

Empörung (f., nur Singular) – die starke Wut; der große Ärger über etwas

aus etwas aus|treten – hier: die Mitgliedschaft in einer Partei beenden

Publizist, -en/Publizistin, -nen – jemand, der Texte veröffentlicht

Vorgehen (n., nur Singular) – die Art und Weise, wie gehandelt wird

Nachfolger, -/Nachfolgerin, -nen – jemand, der ein Amt oder eine Position von jemandem übernimmt